

**B e y l a g e**  
zum 31sten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

---

Den 1. August 1829.

---

**B e k a n n t m a c h u n g e n .**

Anzeige. Um den Irrthum Mancher zu entfernen, als wären in meiner Lesebibliothek nur wissenschaftliche Werke allein vorhanden, sehe ich mich genöthigt, hierdurch öffentlich anzuzeigen, daß mit wissenschaftlichen gehaltvollen Werken mein Institut zwar reichlich geschmückt ist, nichts desto weniger aber das Feld der Romane und der angenehmen und unterhaltenden Lectüre überhaupt vernachlässigt worden ist. Vielmehr sind alle dahin gehörigen Werke, insofern dieselben nur einiges Interesse verdienen, bey mir vorzufinden, so wie alle neu erscheinenden, und zwar die gehaltvollsten in mehrfachen Exemplaren, sogleich bey mir zu erhalten sind.

Zugleich benachrichtige ich die Freunde der Musik, daß mein Guitarrenmagazin so eben durch eine neue große Sendung vermehrt worden ist, deren ganz vorzügliche Güte im Ton, durablen Bau und geschmackvolle Eleganz ich auch wegen der so ungemein billigen Preise mit Recht empfehlen kann.

Auch sind von nun an die Kataloge zu meinem Musikalien-Leihinstitute für 2½ Egr. bey mir zu erhalten.

Halle, den 28. Julius 1829.

Dr. Helmuth.

---

Hey Eduard Anton ist zu haben:

Ansicht des Marktplazes von Halle, schwarz  
10 Egr., illum. 20 Egr.

Ansicht der Stadt Halle, schw. 10 Egr., ill. 20 Egr.

Da diese im vorigen Jahre erschienenen Ansichten nicht allgemein bekannt geworden seyn dürften, so erlaube ich mir, auf sie von neuem aufmerksam zu machen, und erwähne nur noch, daß ich im vorigen Jahre weit über 300 Exemplare verkaufte.

---

In Gemäßheit hohen Regierungs-Rescripts d. d. Merseburg den 5. Junius d. J. wird hiermit bestimmt, daß Schiffer oder andere Personen, welche sich des im Fürstenthale hieselbst gelegenen und eigenthümlich mir zugehörigen Ausladeplatzes zum Anlegen der Schiffe, Ein- und Ausladen, oder Lagern der Güter, Getreide u. c. bedienen wollen, sich zuvörderst bey dem daselbst wohnenden Aufseher Lange zu melden, und gegen Erlegung der im nachstehenden Tarife bemerkten Sätze, bey Vermeidung eintretender Pfändung eventualiter gerichtlicher Verlangung, einen Erlaubnißschein zu lösen haben.

### Tarif.

#### 1) Anlegegeld.

- a) für jeden größern oder kleinern Kahn,  
auf 8 Tage und kürzere Zeit . . . — 1 Thlr. 10 Sgr.  
b) auf 8 Tage und längere Zeit . . . — „ 20 „

#### 2) Ein- oder Ausladegeld.

- a) für einen Kahn mit 600 Centnern  
oder mehr . . . . . 1 Thlr. — Sgr.  
b) für einen kleinern . . . . . — „ 20 „  
c) für einen Kahn mit Getreide oder  
andern Gegenständen . . . . . — „ 25 „

#### 3) Lagergeld.

- a) für jeden Centner Kaufmannsgüter,  
monatlich . . . . . — Thlr. 1 Sgr.  
b) für jeden Wispel Getreide . . . — „ 5 „  
c) für jede Ruthe Steine . . . — „ 1 ½ „

Halle, den 21. Julius 1829.

Die Eigenthümerin  
Wittve Henriette Stegmann.

Jetzt oder zu Michaelis wünscht ein gebildetes Mädchen ein Unterkommen in einem reinlichen Geschäft oder als Hausmädchen. Es sieht hierbey mehr auf gute Behandlung als auf vielen Lohn, und wird in Nr. 1666 nahe am Frankensplatz bey Hrn Voigt nähere Auskunft ertheilt.

Die Stadtbrauerschaft hiesigen Orts ist Willens, das ihr zugehörige, mit dem letzten August d. J. pachtlos werdende, sogenannte Lügener Weißbier-Brauhaus öffentlich meistbietend zu verkaufen oder vom 1. Sept. d. J. auf 3 bis 6 Jahre zu verpachten.

Ich habe daher, in Auftrag gedachter Brauerschaft, zur Aufnahme der Gebote, sowohl zum Verkauf als auch zur Verpachtung, einen Termin in meinem Geschäftslocal (große Märkerstraße Nr. 408)

auf den 4. August c. Nachmittags 3 Uhr anberaumt, und lade diejenigen, welche dieses Brauhaus zu kaufen oder zu erpachten geneigt sind, mit dem ergebensten Bemerkten dazu ein, daß die Bedingungen und eine Taxe des Brauhauses nebst einer Specification der dazu gehörigen Utensilien täglich bey mir eingesehen werden können. Halle, den 9. Julius 1829.

Der Justizcommissarius Wilke.

#### Wollmaschinen = Verkauf.

Eine Kraß- und eine Lockenmaschine, Cocorillischer Bauart, noch ziemlich neu, welche hinsichtlich der Arbeit, so selbige liefern, ganz vorzüglich genannt werden dürfen, auch mehrere Spinnmaschinen stehn Veränderungshalber für einen sehr billigen Preis zu verkaufen bey

Fr. David Schreiber in Jexnitz bey Dessau.

In Halle hat man sich zu melden bey dem Schuhmachermeister J. Käßler am Moritzthor Nr. 2020.

Am vergangenen Sonnabend ist Nachmittags auf dem Markte oder in der Brüderstraße ein von Perlen gestrickter Tabaksbeutel verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung in der Brüderstraße Nr. 218 abzugeben.

Eine Person, welche in allen weiblichen Arbeiten sehr gut bewandert ist, wünscht zu Michaelis ein Unterkommen auf dem Lande. Näheres ist zu erfahren bey Frau Schmidt auf dem hohen Kräm.

Eine Stelle für einen Marqueur, welcher zugleich auch Dienste als Hausknecht mit versehen muß, ist offen im Gasthof zur Stadt Colln.

## Auction

von neuem Steingut und Porzellan-Geschirr.

Auf dem neu erbauten Saale im Gasthose zum grünen Hofe vor dem obern Steinthor sollen

Montags den 3. August d. J.

Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage, eine Quantität steingutnes Tafelgeschirr, bestehend in Terrinen, Schüsseln, Fruchtkörben, Saladieren, Saucieren, Compaticieren, Tellern, Butterdosen, Henkeltöpfen, Salzfüßern u. d. m., so wie auch Thee- und Kaffeegeschirr, theils von Steingut, theils von Porzellan, öffentlich meistbietend unter der Bedingung der sogleich nach dem Zuschlag zu leistenden Zahlung in Courant verkauft werden. Halle, den 21. Julius 1829.

A. W. Kößler.

Auction. Montag als den 10. August c. Nachmittags 2 Uhr, sollen in dem zum Rosenbaume belegenen Auctionslocale verschiedene Mobilien, als: Zinn, Kupfer, Messing, Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten, Sopha's, Tische, Stühle, Kleiderschränke, Bettstellen und verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe meistbietend versteigert werden.

Es werden noch zu jeder Zeit Sachen von hohem und niederem Werth angenommen.

Halle, den 28. Julius 1829.

Holland.

Auction. Es sollen Montag als den 10. August c. Nachmittags 2 Uhr, in dem am kleinen Berlin sub Nr. 415 belegenen Auctionslocale eine Parthie alte und neue Meubles, als: Sopha's, Tische, Rohrstühle, Spiegel, Schränke, Bettstellen, ein noch ganz guter Wäschkasten, ein moderner Großvaterstuhl, etwas Tisch- und Bettwäsche, Federbetten, alte männliche und weibliche Kleidungsstücke und andere Sachen mehr, gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden öffentlich verkauft werden; auch werden noch Sachen von hohem und niederem Werth bis einen Tag vor der Auction mit den dazu gehörigen Verzeichnissen angenommen.

G. Wächter.

Das Haus Nr. 793 am Trödel soll Veränderungswegen aus freyer Hand verkauft werden. In demselben befinden sich 8 heizbare Stuben nebst Kammern, wovon 7 von ledigen Herren bewohnt werden. Kauflustige können es täglich in Augenschein nehmen.

Ein Haus nahe am Markt, im guten baulichen Zustande, mit einer Werkstatt für jeden Feuerarbeiter, enthaltend drey Stuben, Küche, Kammern, Bodenraum, einen gewölbten Keller, Stallung zu Pferden, großem Hofraum, ist Veränderungshalber aus freyer Hand zu verkaufen; auch kann ein großer Schraubestock abgelassen werden. Nähere Nachricht ertheilt der Maurer Schmidt, Sperlingsberg Nr. 671.

Das Haus Nr. 1928 in Glaucha am zweyten Saalberge belegen ist Veränderungswegen aus freyer Hand zu verkaufen, es enthält 2 Stuben, 4 Kammern, 1 Küche, 1 Keller, nebst Hofraum und einen kleinen Garten, desgleichen ein Hintergebäude mit einer Stube und Stubenkammer. Nähere Nachricht ertheilt der Eigenthümer daselbst.

Das Haus in der Schmeerstraße Nr. 490 steht aus freyer Hand zu verkaufen; es enthält einen Laden, 7 Stuben, 7 Kammern, 4 Küchen, einen großen gewölbten Keller, großen Boden und Hofraum. Kaufliebhaber belieben sich bey dem Eigenthümer in der mittlern Etage zu melden.

Das sub Nr. 2164 vor dem Klaussthore hieselbst belegene Wohnhaus, mit Seiten- und Stallgebäuden, Hof und sonstigem Zubehör, soll Erbtheilungshalber aus freyer Hand verkauft werden. Kauflustige, die das Grundstück zu bezahlen vermögend sind, können es zu jeder Zeit in Augenschein nehmen. Auch können 400 bis 500 Thlr. darauf stehen bleiben.

Bäckermeister Braune.

Ich verkaufe von jetzt an ganz gute Ischerbener Braunkohlensteine in meinem Hause Nr. 441 in der Rutschgasse.

Swarg.

Adam Müllers Weissagung, 7½ Sgr., ist  
wieder zu haben bey **Eduard Anton.**

Reisegelegenheit. In Halle im Gasthof zum  
goldenen Ring ist jeden Mittwoch und Sonnabend  
Reisegelegenheit nach Magdeburg. Und jeden Mon-  
tag und Donnerstag von Magdeburg nach Halle.

In Magdeburg Schoppenstraße Nr. 3.  
**Kermbach.**

Durch mein Geschirr ist Dienstag und Freytag Ge-  
legenheit nach Leipzig und zurück. **Liebrecht.**

Reisegelegenheit. Beym Lohnfuhrmann **L. Kert**  
in der großen Klausstraße Nr. 889 ist alle Dienstag und  
Freytag Reisegelegenheit von Halle nach Naumburg, und  
an denselben Tagen von Naumburg nach Halle zurück,  
in Naumburg im blauen Stern.

Am 4ten August geht von hier aus ein bequemer  
vierstücker Wagen nach der Schweiz und der Gegend dort-  
hin. Wer diese Gelegenheit benutzen will, erfährt das  
Nähere im Gasthof zur Stadt Zürich am Markt Nr. 936.

Unserer Verabredung mit Herrn **Malsch** gemäß  
werden wir jeden Sonnabend, von 4 Uhr Nachmittags  
an, in dessen Garten Concertmusik geben.

**Das Hautboisten-Corps der Jägerabtheilung.**

Sonnabend den 1. August giebt es zum Abendessen  
Sofischen mit Bratkartoffeln, Kal, auch Gänsebraten  
mit Gurkensalat bey **Weise** im Apollgarten.

Sonntag den 2. August soll bey mir ein thüringisches  
Kirschkuchenfest mit Musik und Tanz gehalten werden,  
wozu ich ergebenst einlade.

**Passendorf.**

**Poppe.**

Künftigen Sonntag, den 2. August, soll im **Kraft-**  
schen Garten vor dem Klausthore das letzte Kirschkuchenfest mit  
Trompeten und Pöckeln gehalten werden, wozu ergebenst  
einladet **der Debster Troll.**

Sonntag den 2. August ist Tanzvergnügen in der  
goldnen Egge bey **G. W. Funk.**

Kommenden Sonntag, als den 2. August, ist Kirschkuchenfest mit Musik und Tanz in Diemitz, wozu ergebenst einladet  
der Gastwirth Weber.

Sonntag den 2. August ist im Funk'schen Garten vor dem Obersteinthor Kirsch- und Stachelbeerfest mit Illumination, Musik und Tanz.

Halle, den 27. Julius 1829.  
Oebster Meißart.

Auf den Sonntag, als den 2. August, soll bey mir das zweyte Kirschkuchenfest mit Musik und Tanz gehalten werden, wozu ich ergebenst einlade.

Der Bäckermeister und Schenkewirth Siegfeld  
in Trotha.

Sonntag den 2. August ist Probe zum 3. August, hierzu sind Erfrischungen jeder Art zu haben bey  
Weise im Apollgarten.

Sonntag den 2. August soll bey mir ein Kirschkuchenfest mit Musik und Tanz, und Montag den 3. August bey Erleuchtung Concert und Tanz gehalten werden, wozu ergebenst einladet

Muchau auf der Maille.

Auf vieles Verlangen soll auf den Montag, als den 3. August, Nachmittags 6 Uhr, der Fischzug mit dem großen Zeuge wiederholt werden, wobey verschiedene Sorten Fische gebacken und gesotten, wie auch Krebse zu bekommen sind; es bittet um geneigten Zuspruch

der Gastwirth G. W. Junck  
zur goldnen Egge.

#### Rabeninsel.

Um dem Wunsche eines resp. Publikums zu genügen, soll das angekündigte Montags-Concert auf den Freytag verlegt werden. Die festgesetzten Concert-Tage sind also in Zukunft Sonntag, Mittwoch und Freytag.

Montag den 3. August, als den Geburtstag Sr. Maj. des Königs, soll Morgens früh 4 Uhr vom Apollgarten aus mit Musik nach der Rabeninsel gefahren werden. Abends ist große Erleuchtung.

Da vorigen Sonntag unsre Herren Musici Dienstverhältnisse wegen nicht kommen konnten, so wird künftigen Sonntag und Montag das erste Kirchluchenfest mit großem Concert und Tanz gehalten, ich bitte deswegen hiermit ein hochgeehrtes Publikum, mich mit ihrem gütigen Besuch zu beehren, für gute Speisen und Getränke werde ich bestens sorgen.

W. Hedler im Fürstenthale.

Künftigen Sonntag den 2. August wird auf der Schleiße das letzte Kirschfest gehalten, und Montag den 3. August zum Geburtstag unsres Königs wird der ganze Garten schön illuminirt.

Decker.

Künftigen Montag, als den 3. August, soll der Geburtstag Sr. Maj. des Königs mit Musik gefeyert werden, es ladet seine werthesten Gönner und Freunde ergebenst dazu ein

Meißner in Döllberg.

Zur Feyer des Geburtstags Sr. Königl. Majestät  
am 3. August

wird in meinem Garten transparente und Garten-Geleuchtung mit Musik und Tanz statt finden, für gute Getränke und Aufwartung wird gesorgt werden; das Entree für Herren beträgt 2 Sgr., wofür jeder bey Ablieferung des Billets auf die Höhe des Betrags nach Verlieben verzehren kann, es ladet dazu ergebenst ein

Ochse,

Gastwirth im goldnen Adler.

Montag den 3. August ist wegen starker Auslage und großem Musik-Corps die Bitte nöthig, bey dem Eintritt sowohl zu Wasser als zu Lande Einen Silbergroßchen à Person zu erlegen.

Weise im Apollgarten.

### Concert-Anzeige.

Einem hochzuverehrenden Publikum zeige ich ergebenst an, daß künftigen Montag das Gartenconcert, eingetretener Verhältnisse wegen, Mittwoch den 5. August gehalten und folgenden Montag in seiner Ordnung fortgeführt wird.

Heise.